

# Inhalt

Vorwort .....	IX
I. Einleitung .....	1
1. Gegenstand und Fragestellung .....	1
2. Quellen und Aufbau der Arbeit .....	9
3. Forschungsstand .....	14
4. Begriffe und Methoden .....	31
a) Rang und Ordnung im gelehrten Diskurs von <i>Ius             Praecedentiae</i> und Zeremonialwissenschaft .....	32
b) Symbolisches Kapital, Habitus und soziale Praxis – Sozialer Rang und gesellschaftliche Ordnung aus praxeologischer Sicht .....	42
II. Ein „Ort, wo man die große Welt im kleinen sehen kann“ – Leipzig in der Frühen Neuzeit .....	53
1. Der wirtschaftliche Aufstieg und die kulturelle Blüte der Stadt im 17. und 18. Jahrhundert .....	56
2. Städtische Autonomie und territorialstaatliche Zentralisierungsbemühungen – Das Verhältnis Leipzigs zum Landesherrn .....	63
3. Der Rat und die politisch-rechtliche Gliederung der Einwohner .....	69
4. Soziale Zusammensetzung der Bevölkerung und Vermögensschichtung .....	76
III. <i>Theatrum Praecedentiae</i> .....	81
A) Diskurse .....	81
1. Die feinen Unterschiede I – Leipziger Kleider- und Aufwandsordnungen als normativer Diskurs über gesellschaftliche Ordnung .....	82
a) Anfänge der Kleider- und Aufwandsgesetzgebung und soziale Einteilung der Bevölkerung in den Ordnungen des 15. und 16. Jahrhunderts .....	84

b)	Höhepunkt der obrigkeitlichen Regulierungsversuche und zunehmende soziale Differenzierung in den Ordnungen des 17. Jahrhunderts .....	99
c)	Mögliche Gründe für das Ende der Kleider- und Aufwandsgesetzgebung im 18. Jahrhundert .....	114
2.	Von der ‚Rangordnung‘ zum alphabetischen Einwohnerverzeichnis – Die Leipziger Stadtadressbücher als Spiegel gesellschaftlicher Ordnungsvorstellungen .....	119
a)	Stadtadressbücher, Hof-, Staats- und Adresskalender – Zum Entstehungszusammenhang und zur sozialen Funktion der Gattung .....	119
b)	Die Leipziger Stadtadressbücher – Auflagen und Herausgeber, Gliederungsprinzipien und Systematik, Rezeption .....	123
c)	Zum zeremoniellen Gebrauch der Stadtadressbücher – Die Nutzung und Aneignung der Leipziger Adressbücher durch den städtischen Hochzeits- und Leichenbitter Gottfried Geißler .....	138
B)	Inszenierungen .....	145
1.	Soziale Magie – Das Ritual der Ratswahl als politisches Verfahren zwischen instrumenteller und symbolischer Form ..	146
a)	Die technisch-instrumentelle Seite des Verfahrens – Wahlkriterien und Praxis der Ämtervergabe .....	151
b)	Die symbolisch-expressive Seite des Verfahrens – Äußerer Ablauf und Zeremoniell der Ratswahl .....	161
	Exkurs: Zur Bedeutung des Wahltermins .....	169
2.	Die Ordnung der Untertanen – Die Inszenierung von Rang und Status im Rahmen des Huldigungszeremoniells .....	174
a)	Anfänge und Entwicklung des Huldigungszeremoniells bis 1611 .....	176
b)	Zeremonielle Überhöhung des Herrschers und Ausdifferenzierung des zeremoniellen Zeichensystems – Die Huldigung für Johann Georg II. (1657) als Zäsur .....	190
c)	„Höhepunkt absolutistischer Selbstinszenierung“ und „aufgeklärtes Missbehagen“? – Die Huldigungen für Friedrich August II. (1733) und Friedrich August III. (1769) .....	203
d)	Die Ordnung der Untertanen – Die Entwicklung des Huldigungszeremoniells zwischen 1657 und 1769 und die Bedeutung von Rang- und Statusfragen .....	207
3.	Rang und Stand im Angesicht des Todes – Die Inszenierung von sozialem Rang und gesellschaftlicher Ordnung bei Beerdigungen und Leichenbegängnissen .....	230

a)	Beerdigungen und Leichenbegängnisse als Medien sozialer Repräsentation .....	231
b)	Der Rang des Toten und der Rang der Lebenden – Zur besonderen Bedeutung der Trauerprozession .....	236
c)	Das Trauer- und Begräbniszeremoniell für die Leipziger Bürgermeister und der Wandel der Beisetzungspraxis an der Wende zum 18. Jahrhundert .....	242
d)	Die „zwei Körper“ des Rektors – Das Trauer- und Begräbniszeremoniell für die Rektoren der Leipziger Universität .....	253
C)	Konflikte .....	264
1.	„ratione praecedentiae, kein Parth dem andern weichen wollte“ – Präzedenzkonflikte im frühneuzeitlichen Leipzig .....	265
a)	„Titulomania Eruditorum“ und „Bellum Academicum“ – Präzedenzkonflikte an der Leipziger Universität .....	265
(1)	Juristen gegen Philosophen – Der Präzedenzstreit zwischen den beiden juristischen Bakkalaren Lucas Spilhausen und Celestinus Goritz und den Magistern der Philosophie über die Rangfolge in der Fronleichnamsprozession (1526) ....	267
(2)	Mediziner gegen Juristen – Der Präzedenzstreit zwischen den beiden Doktoren der Medizin Johann Nikolaus Thoming und Heinrich Boezo und den „Doctores juris extra Facultatem“ (1641-1646) und dessen Nachspiel (1662) .....	272
(3)	Der Versuch der Neuordnung der Rangverhältnisse innerhalb der Professorenschaft durch den Landesherrn (1737) .....	289
(4)	Wandel der Konfliktmuster – Vom Landesherrn verliehene Titel und Ämter als neue Waffen im „Bellum Academicum“ .....	292
b)	Präzedenzkonflikte innerhalb des Leipziger Rats .....	297
(1)	Der Streit zwischen Baumeister Peter Hohmann und dem Leipziger Rat über die Rangfolge der Baumeister in der Enge (1716-1729) .....	299
(2)	„Unausstehlich sind die Subalternen“ – Präzedenzkonflikte unter Ratsdienern .....	307
c)	Theatrum Praecedentiae und territoriale Staatsbildung – Präzedenzkonflikte zwischen kurfürstlichen Beamten und Angehörigen der lokalen Eliten .....	313
(1)	Der Präzedenzstreit zwischen dem kurfürstlichen Steuereinnahmer Octavian Bürger und den	

jüngeren Ratsherren (1667-1668) und dessen Nachspiel (1687) .....	315
(2) Der Streit um den Rang des kurfürstlichen Vizepostmeisters und Akzisrats Gottfried Egger (1674-1675) .....	321
(3) Die Folgen: Aufwertung landesherrlicher Titel und Ämter als innerstädtische Rangkriterien – Möglichkeiten und Grenzen landesherrlicher Einflussnahme .....	329
d) Akteure, Konflikttypen und Wandel der Interaktionsmuster – Zusammenfassung .....	336
2. Der Platz in der Kirche – Kirchenstuhlstreitigkeiten als Rangkonflikte? .....	339
a) Die Veränderungen des Kirchenraums und die Einführung festen Gestühls im Zuge von Reformation und Konfessionalisierung .....	341
b) Platzverteilung und soziale Gliederung des Gestühls in den Leipziger Kirchen .....	347
c) Kirchenstuhlstreitigkeiten als Rangkonflikte? .....	351
3. Die feinen Unterschiede II – Städtische Kleider- und Aufwandsordnungen im Spannungsfeld von obrigkeitlicher Kontrolle und sozialer Aneignung .....	359
a) Maßnahmen der Obrigkeit zur Überwachung der Ordnungen und zur Sanktionierung von Verstößen vor 1750 .....	361
b) Die landesherrliche Kleiderordnung von 1750 – Verfolgung von Übertretungen und soziale Aneignung obrigkeitlicher Ordnungsvorstellungen .....	365
IV. Zusammenfassung und Ausblick .....	383
1. Höfisch-aristokratische versus berufsbürgerliche Rationalität? – Zum Verhältnis von Hof und Stadt .....	386
2. Symbolische Praxis und Recht – Zur Frage der Verrechtlichung von Rangkonflikten in der Frühen Neuzeit ....	389
3. Funktionale Differenzierung und Wandel der Interaktionsmuster – Zum Wandel von gesellschaftlichen Ordnungsvorstellungen und sozialen Praktiken an der Wende zur Moderne .....	392
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	399
1. Archivalische Quellen .....	399
2. Gedruckte Quellen .....	408
3. Literatur .....	418
Abbildungen .....	467